

Name der Organisation:  
Fidesco e.V.

Ansprechpartner  
Rolf Eichhorn  
Hinterm Grund 29  
63811 Stockstadt  
rolf.eichhorn@fidesco.de  
06027-400082  
www.fidesco.de

Vereinsregister-Nr. / Amtsgericht:  
201525/Traunstein

Spenden-Siegel:  
DZI-Siegel  
Transparente Zivilgesellschaft

Ziel der Organisation:  
Fidesco ist eine katholische Entwicklungshilfeorganisation. Zum einen senden wir freiwillige Helfer in Projekte auf der ganzen Welt. Dort arbeiten sie in ihrem Beruf mit den Menschen vor Ort zusammen. Zum anderen betreut Fidesco eigene Projekte. Das Projekt, um das es hier im Besonderen geht, ist unser Straßenkinderzentrum in Kigali, der Hauptstadt Ruandas.

**DIE KONKRETE HILFE: Unterstützung** für die Kinder des Zentrums Rugamba

Was würde mit Ihrer Spende passieren?

Mit einer Spende von ...

... 50 Cent kann ein Tag lang das Schulgeld für ein Kind bezahlt werden,

... 1 € kann ein Kind für eine Nacht im Zentrum Unterschlupf finden und sich satt essen,

... 4 € können alle Mitarbeiter, die sich um die Kinder auf der Straße und im Zentrum kümmern, bezahlt werden,

... 8,80 € kann der Aufenthalt eines Kindes, das fest im Zentrum aufgenommen ist, für einen Tag finanziert werden,

... 15 € sichern Sie das Schulgeld eines Kindes für einen kompletten Monat

... 20 € können 20 Kindern eine sichere Nacht im Zentrum verbringen,

... 60 € werden die Mitarbeiter, ohne die das Zentrum undenkbar wäre, für zwei Wochen finanziert,

... 88 € sind 10 Tage im Zentrum sicher, 10 Tage in denen ein Kind wieder ein normales Leben lernen können,

... 250 € wird die Familie des Kindes oder eine Pflegefamilie gefunden und die Familie finanziell unterstützt ...

... stellen Sie sich gerne Ihr persönliches Hilfspaket zusammen.

#### Wirkungsinformationen zur konkreten Hilfe:

Ein Essen und die Möglichkeit eine Nacht in Ruhe und Sicherheit zu verbringen sind der erste Schritt auf das Zentrum und weitere Hilfe zu. Zu spüren, dass es mehr gibt als nur den Kampf und die trügerische Freiheit auf der Straße, ist für die Kinder ein wichtiger Schritt.

Ziel des Straßenkinderzentrums ist es nicht in erster Linie die Kinder zu ernähren, Ziel ist es ihnen eine Schulausbildung zu ermöglichen und wieder in eine Familie zu integrieren. Ziel ist es sie ganz von der Straße weg zu bringen.



#### Vorstellung des Straßenkinderprojekts und Hintergrundinformationen:

Schon vor dem verheerenden Krieg in 1994 in Ruanda gab es Straßenkinder in der Hauptstadt Kigali. Sie waren meistens von zu Hause weggelaufen, weil es nichts zu essen gab oder die Eltern gestorben waren. Daphrosa und Cyprien Rugamba fragten sich, wie sie den Kindern helfen könnten. Daphrosa unterhielt sich häufig mit ihnen und immer wieder hörte sie den Wunsch nach einem Haus, wo man sich einmal waschen kann, wo man ein warmes Essen bekommt, wo man sich zurückziehen kann und nach einer Familie. Die Rugambas wollten so ein Haus gründen, aber dann wurden sie im Krieg ermordet. Nach dem Krieg gab es noch viel mehr Straßenkinder. Freunde der Rugambas setzen ihre Projektidee um. Sie sorgten auch für die Schulbildung der Kinder, die von der Straße weg kommen wollten...und sie suchten nach den Eltern, Verwandten oder eine Gastfamilie für die Kinder.

#### Warum gibt es Straßenkinder?

Die Gründe wieso es Kinder auf die Straße verschlägt sind sehr vielfältig. In Ruanda spielt Armut eine große Rolle, dazu kam der Krieg von 1994 und AIDS. Viele Kinder haben ihre Eltern verloren und sind auf der Straße gelandet. Andere haben ihre Familie verlassen, weil die Versorgungslage auf dem Land oft miserabel ist und sie sich in der Stadt ein besseres Leben erhofft haben. Eine Hoffnung, die allzu oft getrogen hat.

#### Die besondere Problematik der Straßenkinder in Kigali:

Die Straßenkinder stehen auf der untersten Stufe der sozialen Leiter. Von den Bürgern werden sie als Kriminelle angesehen und leider schlagen wirklich einige Kinder eine kriminelle Laufbahn ein. Andere betäuben ihren schweren und tristen Alltag mit billigen Drogen, wie Leim und Lösungsmittel. Viele wollen aber weg von der Straße.

Adresse des Straßenkinderzentrums:  
Centre Rugamba, BP 1457 - Kigali Rwanda  
Tél. : +250 (0)7 82 58 94 40  
Email : fidescorwanda@gmail.com

### Informationen zu Ruanda

Hauptstadt des Landes:	Kigali
Einwohnerzahl:	12,5 Mio
Bruttoinlandsprodukt pro Kopf :	98 US-\$ (2013, Rang 168 weltweit, BRD 44.999, Rg 18)
Platzierung Human Development Index:	Rang 151 (2013, BRD Rang 6)

### Besonderheiten von Ruanda

Das Bergland, in der Mitte Afrikas, ist etwa so groß wie die Schweiz. Es gibt kaum Industrie und kaum Bodenschätze. Fast alle Bewohner leben von den lokalen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Luftlinie sind es 1.100 km bis zur nächsten Küste. Im Nachbarland Kongo herrscht, im Grenzgebiet zu Ruanda, seit über 20 Jahren Bürgerkrieg. Ruanda ist das sauberste Land Afrikas. Es ist das erste Land der Welt, das Plastiktüten verboten hat. Korruption ist quasi inexistent. Viele Frauen bekleiden wichtige Funktionen (Ministerin, Bankdirektorin...). Es gibt, anders als in vielen anderen afrikanischen Ländern, nur eine Sprache, Kinyarwanda, die von allen Ruandern gesprochen wird. In Ruanda leben auch, auf den Vulkanen im Nordwesten des Landes, die letzten Berggorillas der Welt.



Was ist eine besonders große Herausforderung bei der Umsetzung der konkreten Hilfe?

### Langfristige Strategie:

Ein Kind, das durch unser Projekt ein Essen bekommt und nicht hungern muss, ist schon ein Erfolg, ein Kind, das sich entschließt ins Zentrum zu ziehen und eine Schulausbildung zu beginnen und auch abzuschließen, ist mehr als ein Erfolg. Ein Kind, das dauerhaft wieder in einer Familie lebt, ist ein Geschenk.

**Das Projekt gilt als beispielhaft in Ruanda. Unsere „Formel“ Straßenkinder wieder in einer Familie zu integrieren, wurde inzwischen von anderen Organisationen und von der Regierung übernommen.**

Inwiefern trägt die konkrete Hilfe dazu bei, dass die Straßenkinder sich langfristig selbst helfen können?

Schon viele der 3000 ehemaligen Straßenkinder, denen seit 1995 vom Zentrum Rugamba geholfen wurde, haben inzwischen eine abgeschlossene Berufsausbildung. 4 haben ein Universitätsstudium absolviert. Viele haben inzwischen eine eigene Familie gegründet, die sie selbst ernähren.

**Zählbare Ergebnisse:**

Das Zentrum steht in Kontakt mit etwa 100 Straßenkindern. Nach 7 Monaten sollen etwa 30 weitere Kinder eine Aufnahmefamilie gefunden haben.

Etwa 60 Kinder jährlich werden im Zentrum aufgenommen. Etwa 50 davon finden dauerhaft eine Familie. Nur etwa 10 gehen zurück auf die Straße. Insgesamt wurde 3000 Kindern seit 1995 geholfen. Das Zentrum könnte noch mehr Kinder aufnehmen, wenn es mehr finanzielle Möglichkeiten hätte. Die angebotenen Mahlzeiten und Übernachtungen eröffnen den Kindern die Perspektive einer neuen Lebensqualität in Sicherheit und Geborgenheit.



**Systemrelevante Wirkung**

Kinder, die auf der Straße gelebt haben und durch das Zentrum Ausbildung und eine Familie bekommen haben, werden erwachsen und setzen sich für Straßenkinder ein. **Sie** werden helfen, das Bewusstsein der Menschen zu verändern, dienen als Vorbilder für Kinder auf der Straße. Solange es Straßenkinder gibt ist unsere Arbeit notwendig und sinnvoll.

## **Zusammenfassung:**

**Zielgruppe, d.h. die Empfänger der konkreten Hilfe:**

Die Straßenkinder von Kigali und die Kinder des Straßenkinderzentrums

Gäbe es theoretisch die Möglichkeit, direkt mit den Kindern Tat in Kontakt zu treten?  
Sie müssen dazu lediglich nach Ruanda kommen und die Kinder im Straßenkinderzentrum besuchen.  
Viele Kinder können noch nicht schreiben und sie sprechen nur Kinyarwanda.

Warum ist gerade unser Konzept sinnvoll, um das Problem zu lösen? Warum sind Alternativen weniger wirkungsvoll?  
Unser Projekt ist im Zusammenspiel mit unseren vielen anderen Maßnahmen im Straßenkinderzentrum zu sehen. Fehlt ein Baustein, können andere Maßnahmen gar nicht erst in die Tat umgesetzt werden, das hat unsere Erfahrung seit 1995 gezeigt.

Gibt es ein Qualitätsmanagement? Wurde die Wirksamkeit der konkreten Hilfe bereits untersucht?  
Unicef hat unser Zentrum geprüft und es als Beispielhaft herausgestellt. Wir haben auch finanzielle Hilfe von Unicef bekommen. Unicef hat, wie üblich nach 5 Jahre, die Hilfe eingestellt.  
Auch das „Ministerium für Kinder“ der ruandischen Regierung überprüft regelmäßig das Zentrum.

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass die beabsichtigte Wirkung/strukturelle Veränderung tatsächlich erzielt wird?  
Sehr hoch. Das Projekt hat schon sehr vielen Kindern, wie oben erläutert, von der Straße weggeholfen.

Was sind kurzfristige und längerfristige Handlungsschritte?  
Mittlerweile wurde mit einer Landwirtschaft auf dem Gelände des Zentrums begonnen. Die Nahrung für die Kinder im Zentrum kann selbst angepflanzt werden, Überschüsse werden verkauft. Zwei Hühnerställe sind gebaut. Die Hühner legen fleißig und es gibt eine sehr hohe Produktion an Eiern, die verkauft werden. Zurzeit ist die Hühnerfarm, zusammen mit dem Tomatenanbau und -verkauf die beste Einnahmequelle des Zentrums.

Die längerfristige Entwicklung hängt eng mit der allgemeinen Entwicklung des Landes zusammen.

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
Konto-Nr.: 8632104  
BLZ: 550 205 00  
IBAN: DE60550205000008632100  
BIC: BFSWDE33MNZ

Weiterführende Informationen:

Auf unserer Homepage [www.fidisco.de](http://www.fidisco.de) finden sie viele Details über unsere Organisation und unsere Projekte. Speziell unter der Rubrik Kontakt/Download stellen wir unsere Jahresberichte, den Bescheid über unsere Gemeinnützigkeit und ähnliche Informationen zur Verfügung.

